



Katharina Scharrer  
Sibylle Schneider  
Margit Stein  
(Hrsg.)

# Übergänge von der Schule in Ausbildung und Beruf bei jugendlichen Migrantinnen und Migranten

Herausforderungen und Chancen

SCHARRER / SCHNEIDER / STEIN  
ÜBERGÄNGE VON DER SCHULE  
IN AUSBILDUNG UND BERUF  
BEI JUGENDLICHEN MIGRANTINNEN  
UND MIGRANTEN

**ÜBERGÄNGE VON DER SCHULE  
IN AUSBILDUNG UND BERUF  
BEI JUGENDLICHEN MIGRANTINNEN  
UND MIGRANTEN  
Herausforderungen und Chancen**

herausgegeben von  
Katharina Scharrer, Sibylle Schneider  
und Margit Stein

VERLAG JULIUS KLINKHARDT  
BAD HEILBRUNN 2012

**k**

Dieser Titel wurde in das Programm des Verlages mittels eines Peer-Review-Verfahrens aufgenommen. Für weitere Informationen siehe [www.klinkhardt.de](http://www.klinkhardt.de).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet abrufbar über <http://dnb.d-nb.de>.

2012.h. © by Julius Klinkhardt.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Bildnachweis Umschlag: © Diana Hirsch / istockphoto.com.

Druck und Bindung: AZ Druck und Datentechnik, Kempten.

Printed in Germany 2012.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem alterungsbeständigem Papier.

ISBN 978-3-7815-1863-6

# Inhaltsverzeichnis

<b>Geleitwort.....</b>	<b>8</b>
<b>Vorwort der Herausgeberinnen.....</b>	<b>12</b>
<b>1 Grundlagen des Übergangs junger Menschen mit Migrations- hintergrund in die Ausbildung</b>	
<i>Daniela Steenkamp</i>	
1.1 Menschenrechte auf (Aus)Bildung und Arbeit – zwischen Anspruch und Wirklichkeit: Zur aktuellen Situation in der „Bildungsrepublik“ Deutschland.....	17
<i>Martin Stummbaum</i>	
1.2 Übergänge in wandelnden Zeiten im Kontext von Biographie und Lebenslauf.....	26
<i>Margit Stein</i>	
1.3 Die Bildungs- und Ausbildungsbeteiligung junger Menschen mit Migrationshintergrund: Daten und Fakten.....	35
<i>Tilly Lex</i>	
1.4 Jugendliche aus Zuwandererfamilien am Übergang von der Schule in den Beruf: Ergebnisse einer regionalen Längs- schnittstudie.....	55
<i>Sibylle Schneider</i>	
1.5 Schulleistungen und Sprachkompetenzen junger Menschen mit Migrationshintergrund als Vorbedingungen eines erfolgreichen Übergangs.....	66
<i>Margit Stein und Carmen Corleis</i>	
1.6 Berufswahlentscheidungen von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund .....	92

*Katharina Scharrer*

- 1.7 Ursachen für die Einmündungsschwierigkeiten junger Menschen mit Migrationshintergrund in eine berufliche Ausbildung..... 102

*Margit Stein*

- 1.8 Systematisierungen der Gestaltungs- und Hilfemöglichkeiten für junge Menschen mit Migrationshintergrund am Übergang in die Ausbildung: Makro- und Mikrostrukturelle Ansätze..... 121

## **2 Ansätze zur Gestaltung des Übergangs von jungen Migrantinnen und Migranten in die Ausbildung**

### **Handlungswege für erfolgreiche berufliche Integration**

*Klaus Kohlmeyer*

- 2.1 Interkulturelle Berufsorientierung – Die Kampagne Berlin braucht Dich!..... 146

*Hans G. Bauer und Claas Triebel*

- 2.2 Die KOMBI-Laufbahnberatung als Hilfe für berufliche Übergangssituationen – auch für Jugendliche mit Migrationshintergrund..... 154

*Anna Wojciechowicz*

- 2.3 Zwischen Freundschaft und Professionalität – Zum Spannungsverhältnis von Nähe und Distanz in Bildungsberatungsbeziehungen am Beispiel des MiCoach-Projektes..... 164

*Sabine Reiter*

- 2.4 Erfahrungen aus der Praxis – Integration junger Asylsuchender und jugendlicher Flüchtlinge in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt..... 176

*Gabriele Reglin*

- 2.5 Mit Brief und Siegel – Alternative Wege zum Schul- oder Berufsabschluss..... 183

## **Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung**

*Nicole Kimmelmann*

- 2.6 Sprachförderung im Fachunterricht –  
Möglichkeiten in der beruflichen Bildung..... **190**

*Ute Pascher*

- 2.7 Interkulturelle Kommunikation und Konfliktmanagement für  
Ausbildungs- und Lehrkräfte – Erfahrungen und Beispiele aus  
einem Modellprojekt im Handwerk ..... **203**

## **Elternarbeit und Kooperation**

*Ursula Boos-Nünning*

- 2.8 Zusammenarbeit mit Migrationsfamilien in der Phase des  
Übergangs von der Schule in die berufliche Ausbildung..... **216**

*Mahmut Gergerli*

- 2.9 Elternberatung von Jugendlichen mit (türkischem)  
Migrationshintergrund am Übergang von der Schule  
in die Berufsausbildung..... **227**

*Sibylle Schneider*

- 2.10 Regionales Übergangsmanagement am Beispiel der Stadt  
Augsburg..... **234**

- Verzeichnis der Autorinnen und Autoren..... 254**

## **Geleitwort**

Von dem Ziel der Chancengleichheit in Schule, Ausbildung und Beruf ist das deutsche Bildungssystem noch meilenweit entfernt. Vor allem junge Menschen mit Migrationshintergrund erfahren eine Benachteiligung in diesem System (Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2010; 2012). Neben Defiziten in der Bildungsbeteiligung und im Bildungserfolg gelingt es jugendlichen Migrantinnen und Migranten weniger leicht als einheimischen Jugendlichen in eine Ausbildung einzumünden. Mit einer seit Jahren niedrigen Ausbildungsbeteiligungsquote finden sich wesentlich mehr Jugendliche mit als Jugendliche ohne Migrationsgeschichte im sogenannten Übergangssystem anstatt in einer dualen Ausbildung wieder (Beicht/ Granato 2009). Selbst wenn sich die Wahrscheinlichkeit dafür, einen Ausbildungsplatz zu erhalten, mit einem mittleren Schulabschluss erhöht, bleibt ein Unterschied zwischen Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund bestehen (Beicht/ Granato 2009, 20). Mit einem mittleren bis höheren Schulabschluss und einer guten Note in Mathematik beträgt die Einmündungswahrscheinlichkeit in eine Ausbildung für Jugendliche mit Migrationshintergrund 41%, dagegen für einheimische Schulabgänger 64% (Ulrich/ Granato 2006). Auch kann eine starke geschlechtsspezifische Fokussierung auf wenige Berufssparten bei Menschen mit Migrationshintergrund festgestellt werden (Diehl/ Friedrich/ Hall 2009, Siebert 2009).

Die offensichtlichen besonderen Schwierigkeiten und Benachteiligungen, denen junge Menschen mit Migrationshintergrund gegenüberstehen, stellt alle, die diesen Jugendlichen ausbildend, lehrend oder beratend zur Seite stehen, vor Probleme, die jetzt und in Zukunft gelöst werden müssen. Aktuelle Studien wie die IBBW-Studie 2009 „zur Professionalisierung von sozialpädagogischen und weiteren Fachkräften im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt“ belegen, dass Personen, die in dem beruflichen Handlungsfeld des Übergangs von der Schule in den Beruf tätig sind, mit unterschiedlichsten Anforderungen konfrontiert werden. Pädagogische Fach- und Führungskräfte bringen hohe berufliche Qualifikationen mit und lassen gleichzeitig einen großen Fortbildungsbedarf erkennen. Die Förderung der Sozialkompetenzen

der Jugendlichen, Zielgruppenorientierung wie z.B. die am Migrationshintergrund der Jugendlichen und ihrer Familien und verstärkte Kooperationen zwischen einzelnen Berufsgruppen werden dabei als die dringlichsten Fortbildungsthemen betrachtet (Diedrich/ Zschiesche 2009).

Aufgrund dieser vielfältigen Gründe haben das Frohsinn Bildungszentrum Augsburg e.V. und EXUV e.V. zu einer zweitägigen Fachtagung „*Berufliche Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund - Herausforderungen und Chancen*“ am 12. und 13. Mai 2011 im Frohsinn Bildungszentrum in Augsburg eingeladen. Teilnehmer der Veranstaltung waren (sozial-)pädagogische Fach- und Führungskräfte, Ausbildungsverantwortliche aus Unternehmen und Wissenschaftler/innen, welche alle in dem heterogenen Arbeitsfeld des Übergangs von der Schule in den Arbeitsmarkt tätig sind.

Im Rahmen der Fachtagung wurden Strategien und Beispiele für eine erfolgreiche Einmündung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den Arbeitsmarkt präsentiert und diskutiert. Durch Vorträge zu aktuellen empirischen Forschungsergebnissen, den Austausch über innovative Praxisansätze und im Rahmen von Workshops zur Kompetenzentwicklung sollten die Teilnehmer/innen neue Impulse sowie mehr Handlungskompetenz für die eigene berufliche Praxis gewinnen. So bildeten die Ursachenklärung der niedrigen Einmündungsquote jugendlicher Migrantinnen und Migranten in eine Ausbildung, die Handlungswege und Erfolgsinstrumente für deren berufliche Integration sowie regionales Übergangsmanagement und die Funktion der Migrantenorganisationen dabei inhaltliche Schwerpunkte der Fachtagung. Darüber hinaus standen die Themen Sprachförderung in der beruflichen Ausbildung und im Fachunterricht, Elternberatung sowie interkulturelle Kompetenzen und Konfliktmanagement für Beschäftigte im beruflichen Ausbildungssystem im Mittelpunkt des zweiten Veranstaltungstags.

Um die kontroverse Diskussion um den Übergang jugendlicher Migrantinnen und Migranten von der Schule in eine Ausbildung transparenter und sachlicher zu gestalten und die Inhalte der Fachtagung einem breiten Publikum zugänglich zu machen, werden die im Rahmen der Fachtagung präsentierten Beiträge und weitere Gastbeiträge in diesem Tagungsband veröffentlicht. Diese Tagungsdokumentation soll zum einen dazu dienen, aktuelle Daten und Fakten zur beruflichen Ausbildungssituation jugendlicher Migrantinnen und Migranten darzustellen und die Ursachen für unterschiedliche Zugänge dieser Gruppe in das berufliche Ausbildungssystem zu klären. Zum anderen sollen Personen, die im Arbeitsfeld Übergang Schule-Beruf tätig sind oder sein werden, Strategien, praktische Gestaltungs- und Hilfemöglichkeiten aufgezeigt werden, mit welchen sie die vielfältigen Anforderungen in der Begleitung, Beratung oder Ausbildung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund erfolgreich bewältigen können.

Das Frohsinn Bildungszentrum Augsburg e.V. hofft, dass der Tagungsband einen Beitrag dazu leisten kann, stärker für das Thema berufliche Integration von jungen Menschen mit Migrationshintergrund sensibilisieren zu können und die Ursachen für die unterschiedlichen Einmündungsquoten junger Migrantinnen und Migranten in das berufliche Ausbildungssystem nicht nur einseitig bei den Menschen mit Migrationshintergrund, sondern auch die Strukturen des Bildungs- und Ausbildungssystems in den Blick zu nehmen.

Im Namen des Frohsinn Bildungszentrums Augsburg e.V. möchte ich mich bei allen beteiligten Referent/innen, Autor/innen und den drei Herausgeberinnen Katharina Scharrer, Sibylle Schneider und Prof. Dr. Margit Stein, für ihr Engagement sowie ihre Mitwirkung an der Fachtagung und dem Tagungsband herzlich bedanken.

Mit einem gespannten Blick auf die nun kommenden Seiten stellt der folgende Appell einen roten Faden dar, welcher sich durch den gesamten Tagungsband ziehen wird: Alle jungen Menschen müssen entsprechend ihrer Fähigkeiten, Leistungen und Interessen die gleichen Zugangschancen in eine Ausbildung oder in ein Studium erhalten. Diese Forderung ist gleichzeitig ein Ziel, welches nur durch das gemeinsame aktive Handeln von Politik, Unternehmen, den Einrichtungen des Erziehungs- und Bildungsbereichs, dem Arbeitsfeld Übergang Schule-Beruf und den Jugendlichen sowie ihren Familien erreicht werden kann.

So konstatiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (2011, 39):

„Die Berufsausbildung vermittelt Jugendlichen – mit und ohne Migrationshintergrund – zum einen das erforderliche Handwerkszeug, um erfolgreich in der Arbeitswelt agieren zu können, zum anderen ermöglicht sie den jungen Menschen, ein selbst bestimmtes Leben zu führen. Für Migranten und Migrantinnen stellt die berufliche Bildung – neben der schulischen Bildung – das zentrale Instrument für die gesellschaftliche Integration dar. Angesichts der demografischen Entwicklung und zur Vermeidung eines möglichen Fachkräftemangels braucht die deutsche Wirtschaft alle jungen Menschen.“

*Süleyman Aydogmus ist Vorstandsvorsitzender  
des Frohsinn Bildungszentrums Augsburg e.V.*

## Literatur

- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2010): Bildung in Deutschland 2010. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zu Perspektiven des Bildungswesens im demografischen Wandel. Bielefeld ([http://www.bildungsbericht.de/daten2010/bb\\_2010.pdf](http://www.bildungsbericht.de/daten2010/bb_2010.pdf))
- Autorengruppe Bildungsberichterstattung (2012): Bildung in Deutschland 2012. Ein indikatorengestützter Bericht mit einer Analyse zur kulturellen Bildung im Lebenslauf. Bielefeld
- Beicht, U.; Granato, M. (2009): Übergänge in eine berufliche Ausbildung. Geringere Chancen und schwierige Wege für junge Menschen mit Migrationshintergrund (Friedrich-Ebert-Stiftung: WISO Diskurs). Bonn. (<http://www.bibb.de/de/52287.htm>)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (2011): Berufsbildungsbericht 2011. Berlin
- Diedrich, I.; Zschiesche, T. (2009): Endbericht Zur Professionalisierung von sozialpädagogischen und weiteren Fachkräften im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt Studie im Auftrag der Robert Bosch Stiftung GmbH. Institut für berufliche Bildung und Weiterbildung e.V.
- Diehl, C.; Friedrich, M.; Hall, A. (2009): Jugendliche ausländischer Herkunft beim Übergang in die Berufsausbildung: vom Wollen, Können und Dürfen. Zeitschrift für Soziologie. 38 (1). 48-67
- Siegert, M. (2009): Berufliche und akademische Ausbildung von Migranten in Deutschland. Integrationsreport Teil 5. Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Nürnberg
- Ulrich, J. G.; Granato, M. (2006): "Also, was soll ich noch machen, damit die mich nehmen?" Jugendliche mit Migrationshintergrund und ihre Ausbildungschancen. In: Friedrich-Ebert-Stiftung/ Bundesinstitut für Berufsbildung (Hrsg.) Kompetenzen stärken, Qualifikationen verbessern, Potenziale nutzen. Berufliche Bildung von Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund. Friedrich-Ebert-Stiftung/ Bundesinstitut für Berufsbildung. Bonn

## Vorwort der Herausgeberinnen

Da die Ursachen für die Übergangsschwierigkeiten jugendlicher Migrantinnen und Migranten von der Schule in das deutsche Ausbildungssystem meist einseitig den Jugendlichen selbst und ihren Familien oder dem Schul- und Ausbildungssystem zugesprochen werden, soll in diesem Band anstatt einer monokausalen eine stärker multikausale bzw. systemische Betrachtungsweise zur genannten Übergangsthematik eingenommen werden. Seine Relevanz ergibt sich daraus, dass trotz des derzeitigen Ausbildungsüberhangs ein nicht unbedeutender Anteil Jugendlicher mit Migrationshintergrund keinen Ausbildungsplatz findet. Außerdem zeichnet diese Thematik eine Vielschichtigkeit und Vielfältigkeit in den Ursachen sowie den Lösungs- und Handlungsansätzen aus. Diese Gründe haben dazu geführt, individuelle, interaktionale und strukturelle Einflussfaktoren, Voraussetzungen und Erfolgsfaktoren in den Mittelpunkt dieses Bandes zu stellen. *Ziel dieses Buches* ist es, Theorie und Praxis stärker miteinander zu verzahnen, indem ein Einblick in theoretische und wissenschaftliche Erkenntnisse sowie praktische Handlungsansätze gegeben wird. Daher erwarten die Leserinnen und Leser einerseits eine Darstellung und Diskussion zu den Daten, Fakten und Ursachen der Einmündungswege junger Menschen mit Migrationshintergrund in Ausbildung und andererseits praktische Lösungsansätze und Handlungswege zur erfolgreichen Gestaltung des Übergangs dieser Personengruppe in die berufliche Ausbildung. Zudem ist es ein wichtiges Anliegen der Herausgeberinnen, die referierten Vorträge und Workshop-Ergebnisse der Fachtagung „Berufliche Integration von jugendlichen Migrantinnen und Migranten – Herausforderungen und Chancen“, die im Jahr 2011 durch das Frohsinn Bildungszentrum Augsburg e.V. durchgeführt wurde, einer breiteren Leserschaft zukommen zu lassen.

Mit diesem Buch sollen alle Personen angesprochen werden, die in dem heterogenen Handlungsfeld des Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf tätig sind und neueste theoretische und praktische Kenntnisse sowie Impulse für die eigene berufliche Praxis inmitten dieser Übergangspassagen gewinnen möchten. *Adressatinnen und Adressaten dieses Bandes* sind somit Schulleiter/innen bzw. Lehrkräfte allgemeinbildender und beruflicher Schulen, Beschäftigte aus den Bereichen Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe,

Beratung und der berufsbezogenen Benachteiligtenförderung sowie Ausbilderinnen und Ausbilder und Studierende erziehungswissenschaftlicher Studiengänge.

Der Aufbau des Bandes gliedert sich in zwei Teile. Im ersten Abschnitt stehen theoretische und empirische Grundlagen zur Übergangsproblematik jugendlicher Migrantinnen und Migranten im Mittelpunkt. Den zweiten Schwerpunkt stellen anwendungs- und lösungsorientierte Handlungsmöglichkeiten dar, welche in systematisierter Reihenfolge im zweiten Teil des Bandes vorgestellt werden.

Zu Beginn der ersten Hälfte dieses Buches mit Schwerpunkt Theorie und Empirie zeigt *Daniela Steenkamp* in ihrem Beitrag über den Anspruch und die Wirklichkeit der Menschenrechte auf (Aus)bildung und Arbeit die Kontroverse um deren politische und rechtliche Umsetzung sowie die Diskussion zur Normierung sozialer Grundrechte in Deutschland auf.

Anschließend betrachtet *Martin Stummbaum* Migration und Übergänge im Kontext von Biographie und Lebenslauf und formuliert Eckpunkte für eine Neugestaltung von Maßnahmen im Übergang von Schule in Ausbildung und Beruf.

*Margit Stein* gibt neben einer Begriffsbestimmung relevanter Konstrukte einen Überblick über aktuelle Daten zur Bildungs-, Ausbildungs- und Erwerbsbeteiligung jugendlicher Migrantinnen und Migranten.

Im Rahmen des vom Deutschen Jugendinstitut e.V. durchgeführten Münchener Schulabsolventen-Längsschnitts stellt *Tilly Lex* die Ergebnisse ihrer Analysen zu den Wegen in Ausbildung und Beruf jugendlicher Migrant/innen aus neunten Klassen an Münchener Hauptschulen vor. Dem schulischen Werdegang, den Einstellungen der Jugendlichen zur Schule und ihren beruflichen Plänen sowie deren Realisierung wird dabei eine besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Neben beruflichen Zukunftsvorstellungen sind gerade Schulnoten und Sprachkenntnisse wichtige „Eintrittskarten“ dafür, einen Ausbildungsplatz zu erhalten. Aus diesem Grund gibt *Sibylle Schneider* nach einer Übersicht über die wichtigsten Erklärungsansätze zum Bildungs(miss)erfolg jugendlicher Migrantinnen und Migranten einen Einblick in deren Leistungsstand in den schulischen Kernfächern am Ende ihrer Schulzeit unter besonderer Berücksichtigung des Nachmigrationsstatus und beschreibt abschließend die Einbettung der Bildungs(miss)erfolge jugendlicher Migrant/innen in einem erweiterten Rahmenmodell.

*Margit Stein* und *Carmen Corleis* stellen in ihrem Beitrag „Berufswahlentscheidungen von Jugendlichen mit und ohne Migrationshintergrund“ einen Überblick über diejenigen Faktoren und Determinanten dar, welche beeinflussen, für welchen Ausbildungen und Berufe sich jungen Menschen ent-

scheiden. Es wird dargelegt, welche Charakteristika des Berufs und der Ausbildungsstelle (z.B. Berufsprestige, Betriebscharakteristika), strukturell-demographische (z.B. Geschlecht), soziokulturelle (z.B. Migrationshintergrund) und sozioökonomische Aspekte (z.B. Finanzkraft im Elternhaus), (entwicklungs)psychologische Faktoren (z.B. Identitätsentwicklung) und Personengruppen wie Eltern, peer-groups, Schule und außerschulische Einrichtungen in welchem Umfang und auf welche Weise Einfluss auf die jugendlichen Berufswahlentscheidungen nehmen.

*Katharina Scharrer* beschäftigt sich im Anschluss daran mit den Ursachen dafür, warum es Jugendlichen mit Migrationshintergrund weniger gut als einheimisch deutschen Jugendlichen gelingt, in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt einzumünden. Dazu werden verschiedene Erklärungsansätze dahingehend vorgestellt und diskutiert, inwieweit die beschriebenen Ansätze die niedrige Ausbildungsbeteiligung junger Migrantinnen und Migranten erklären können.

An der Ursachenzuschreibung für die Einmündungsschwierigkeiten Jugendlicher mit Migrationshintergrund setzt der Beitrag von *Margit Stein* an, der auch als Brücke zum zweiten Abschnitt des Buches betrachtet werden kann. Darin werden praktische Gestaltungs- und Hilfeansätze am Übergang von der Schule in eine berufliche Ausbildung in Anlehnung an die ökologische Systemtheorie von Uri Bronfenbrenner systematisiert und beschrieben.

*Erfolgreiche Handlungsansätze für die berufliche Praxis* stellen neben theoretischen und empirischen Grundlagen den zweiten Schwerpunkt dieses Buches dar und werden im zweiten Teil in drei Abschnitten systematisiert:

1. Handlungswege für erfolgreiche berufliche Integration
2. Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung
3. Elternarbeit und Kooperation

Im ersten Abschnitt wird ein Überblick über wichtige *pädagogische Konzepte und Handlungswege aus der beruflichen Praxis für einen gelungenen Übergang* von der Schule in die berufliche Ausbildung gegeben. Damit der Einmündungsprozess in das berufliche Ausbildungssystem erfolgreich verlaufen kann, ist es notwendig, dass Schülerinnen und Schülern für die Berufswahlentscheidung Orientierung, die Reflexion der eigenen Stärken und Interessen und Beratung ermöglicht werden. Daher wird zu Beginn dieses Abschnitts die Kampagne „Berlin braucht Dich!“ zur interkulturellen Berufsorientierung von *Klaus Kohlmeyer* vorgestellt.

An der Problematik der Berufsorientierung und Kompetenzfeststellung setzen ebenso *Hans C. Bauer und Claas Triebel* in ihrem Beitrag zur KomBI

Laufbahnberatung an und stellen darin die Prozessschritte und Wirkprinzipien dieses Verfahrens sowie dessen Unterstützungsmöglichkeiten für junge Menschen mit und ohne Migrationshintergrund zur Bewältigung der Übergangssituation in den Vordergrund.

Mentoring und Coaching für junge Migrantinnen und Migranten an Bildungsübergängen sowie die Beziehungsstruktur in der Bildungsberatung befinden sich im Zentrum des Beitrags von *Anna Wojciechowicz*, der mit der Analyse eines Coaching-Fallbeispiels aus dem MiCoach-Projekt zum Spannungsverhältnis von Freundschaft und Distanz (Professionalität) in einer Bildungsberatungsbeziehung zur Studienorientierung abgerundet wird.

Weitere Erfahrungen aus der Praxis im Rahmen der Integration junger Asylsuchender und jugendlicher Flüchtlinge in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt thematisiert *Sabine Reiter*. In ihrem Beitrag werden die Ziele und Unterstützungsleistungen des Projekts BAVF, dem Westbayerischen Netzwerk für Beratung und Arbeitsmarktvermittlung von Flüchtlingen, sowie Meilen- und Stolpersteine in der beruflichen Ausbildung jugendlicher Flüchtlinge geschildert.

Praxisrelevante Erkenntnisse aus Jugendlehrgängen bei BIB Augsburg am Beispiel des Lehrgangs „Neustart“ zum Nachholen des Schulabschlusses und der geförderten Ausbildung „BaE-Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen“ werden in einem weiteren Beitrag von *Gabriele Reglin* beschrieben.

Auch die *Kompetenzentwicklung in der beruflichen Bildung* sowohl auf Seite der Lernenden als auch auf Seite der Lehrenden hat einen entscheidenden Einfluss auf den Zugang zu einem Ausbildungsplatz und den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung. Vor diesem Hintergrund werden im zweiten Abschnitt die Sprachförderung in der beruflichen Bildung und die Förderung von interkultureller Kompetenz und Konfliktlösungsfähigkeiten bei Ausbildungs- und Lehrkräften behandelt.

*Nicole Kimmelmann* diskutiert Sprachkompetenzen als entscheidender Faktor eines erfolgreichen Übergangs in Ausbildung und Beruf von Lernenden mit Migrationshintergrund sowie Sprachanforderungen in der beruflichen Bildung und gibt einen anwendungsorientierten Überblick über Bedeutung und Elemente einer integrierten Sprachförderung im Fachunterricht.

Erfahrungen und Beispiele aus einem Fortbildungsprojekt zur Entwicklung interkultureller Kompetenzen und konstruktiver Konfliktbewältigung als Präventionsmaßnahmen in interkulturellen Anforderungssituationen von Ausbilder/innen im Handwerk und Lehrkräften beschreibt *Ute Pascher*.

Wichtige Voraussetzungen eines erfolgreichen Übergangs in Ausbildung und Beruf stellen auch die Einbindung der Eltern der Jugendlichen sowie die

Kooperationen von Akteuren im Übergangsprozess dar. Diese Themen werden im dritten Abschnitt zu *Elternarbeit und Kooperationen* aufgegriffen.

*Ursula Boos-Nünning* behandelt die Notwendigkeit der Zusammenarbeit mit Migrationsfamilien und diskutiert die Relevanz der Familie für den Berufswahlprozess sowie die daraus resultierende Haltungen und Handlungsspielräume von Eltern mit Migrationshintergrund am Übergang ihrer Kinder von der Schule in die berufliche Ausbildung. Dabei beschreibt sie Hindernisse und Lösungsansätze zu einer verbesserten Kooperation mit Eltern.

An langjährige praktische Erfahrungen in der Elternberatung von Schülerinnen und Schülern türkischer Herkunft knüpft *Mahmut Gergerli* an. Er erörtert in seinem Beitrag die Bedeutung der Beratungstätigkeit, die Stolpersteine in der Beratung türkischer Eltern sowie die Faktoren einer erfolgreichen Einbindung der Eltern in den Übergangsprozess ihrer Kinder.

Der letzte Beitrag dieses Bandes von *Sibylle Schneider* gibt im ersten Abschnitt Befunde aktueller Studien zu Übergangspassagen jugendlicher Migrantinnen und Migranten zwischen Schule, Ausbildung und Erwerbsbeteiligung als Gerüst für Anforderungen an ein regionales Übergangsmanagement wieder, bevor im zweiten Teil Zielsetzungen und Handlungsstrategien eines regionalen Übergangsmanagements im Allgemeinen und am Beispiel der Stadt Augsburg inklusive der empirischen Ausgangslage dort vorgestellt werden.

*Die Herausgeberinnen*

*Augsburg und Vechta im Juli 2012*

## **Der Übergang in Ausbildung und Beruf stellt insbesondere junge Menschen mit Migrationshintergrund vor besondere Herausforderungen.**

In diesem Buch werden zunächst in einem ersten Teil Grundlagen des Übergangs junger Menschen mit Migrationshintergrund in die Ausbildung geschildert. Basierend auf aktuelle Studien und die Berichterstattung von Bund, Ländern und Kommunen werden aktuelle Daten zum Übergang von Menschen mit Migrationshintergrund dargelegt. Die Schulleistungen und Sprachkompetenzen junger Menschen mit Migrationshintergrund werden neben anderen individuellen und strukturellen Ursachenbündel für eine erfolgreiche oder misslingende Einmündung in Ausbildung und Beruf thematisiert. Daneben werden die Ansätze und Hilfemöglichkeiten der Gestaltung des Übergangs von jungen Migrantinnen und Migranten in die Ausbildung und den Beruf systematisiert. Als Hilfestellungen werden im zweiten Teil des Buches die Zusammenarbeit mit Migranteneltern, insbesondere die Elternberatung, die Förderung interkultureller Kommunikation, Interkulturalität und Konfliktfähigkeit, die interethnische Schulung von Lehrkräften, die Sprachförderung sowie unterschiedliche Coachingprogramme vorgestellt. Auch alternative Wege zum Schulabschluss werden aufgezeigt.

### **Die Herausgeberinnen**

**Katharina Scharrer**, Dipl.-Päd., geboren 1981, ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im ESF Projekt UniMento – Mentoring und Nachwuchsförderung an der Universität Augsburg.

**Sibylle Schneider**, Dipl.-Soz., Dipl.-Psych., geboren 1969, ist Lehrbeauftragte an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

**Margit Stein**, Dr., Dipl.-Psych., Dipl.-Päd., geboren 1975, ist Professorin für Allgemeine Pädagogik an der Universität Vechta.

978-3-7815-1863-6



9 783781 518636